

Staufer Kurier

Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen



Nummer 45 31. Jahrgang CMYK +

Donnerstag, 9. November 2006

Waiblinger Martinimarkt

Genießen Sie den Tag mit der ganzen Familie!

Ein Ausflug mit der ganzen Familie nach Waiblingen lohnt am Sonntag, 12. November 2006, ganz besonders. Der 23. Waiblinger Martinimarkt präsentiert sich von seiner besten Seite mit einem verkaufsoffenen Sonntag: von 12.30 bis 17.30 Uhr laden die Geschäfte in der Innenstadt zum gemütlichen Einkauf und Bummeln ein. Der Krämermarkt lockt sogar schon von 11 Uhr bis 18.30 Uhr mit einem abwechslungsreichen Angebot in die herrliche Altstadt. Und vielleicht findet sich so schon das erste Weihnachtsgeschenk.

In der neu gestalteten Bahnhofstraße (siehe unseren nebenstehenden Bericht) wird eine große Autoschau mit den Neuheiten der Saison und Informationen rund ums „Heilix Blechle“ ihren gewohnten Platz einnehmen. Für die Kinder gibt es eine Betreuung durch ausgebildete Erzieherinnen im „Theater unterm Regenbogen“ am Marktplatz. Veit Utz Bross lässt exklusiv für die Kinder der Kinderbetreuung die Puppen tanzen!

Kostenloser Shuttle-Bus

Heidrun Rilling-Mayer von der Waiblinger Marketing- und Tourismus GmbH rät: „Lassen Sie doch Ihr Auto an der Rundsporthalle stehen und nutzen Sie den kostenlosen Buspendelverkehr, der Sie bequem und ohne Parkplatzsuche in die Innenstadt bringt.“ Das Parkhaus Marktgasse ist geöffnet. Dort gilt der günstige Sonntagstarif.

Veranstaltet wird der Treffpunkt für die ganze Familie von der Marketing und Tourismus GmbH und dem Marktamt der Stadt Waiblingen.

Innenstadt gesperrt

Die Innenstadt und die untere Bahnhofstraße werden wegen des Martinimarkts am Sonntag, 12. November, gesperrt.

Wer mit öffentlichen Verkehrsmitteln kommt, kann im Stadtgebiet Waiblingens mit den Bussen zum Kindertarif fahren. Die Bushaltestellen Winder Straße, Marktgarage, Hochwachturm, Fronackerstraße der Buslinien 206, 209 und 210 entfallen an diesem Tag. Die Linien verkehren zwischen Bahnhof und Altem Postplatz durch die Mayenner Straße und halten zusätzlich an der Haltestelle Stadtmitte. Die Haltestelle Untere Bahnhofstraße und Stauferschule der Linie 211 von Waiblingen nach Kernen wird am Martinimarkt ebenfalls nicht bedient. Als Ersatzhaltestelle wird die Haltestelle Bahnhofstraße vor der Firma „Stoff-Eisele“ angeboten. Die Haltestellen der Buslinien 201 und 202 in der Bahnhofstraße entfallen.

Volkstrauertag

Gedenkstunde auf dem Friedhof

Bei einer Gedenkstunde auf dem Friedhof Waiblingen am Sonntag, 19. November 2006, um 11.15 Uhr hält Oberbürgermeister Andreas Hesky die Ansprache. Die musikalische Gestaltung übernehmen das Städtische Orchester und der Kirchenchor St. Antonius. Anschließend werden Kränze niedergelegt; schon um 10.30 Uhr legt die Reservistenkameradschaft einen Kranz ans Mahnmal vor dem Rathaus.



Grüner Ring nimmt Gestalt an – Bahnhofstraße mit Alleencharakter

Die Pflaster- und Pflanzarbeiten in der Bahnhofstraße in Waiblingen sind dieser Tage auf Hochtouren vorangetrieben worden, denn am Sonntag, 12. November 2006, sollen die Besucher des Martinimarkts schon die Vorzüge des ersten Bauabschnitts zum Grünen Ring genießen können. 26 Bäume sind rechts und links entlang der Bahnhofstraße gepflanzt worden und vermitteln einen ersten Eindruck der neuen Gestaltung. Bei den Bäumen handelt es sich um Robinien (*Robinia Pseudoacacia*), auch Schein-akazie, Falsche Akazie oder Silberregen genannt. Der schnell wachsende, etwa 25 Meter hoch werdende Alleebaum erreicht einen Stammdurchmesser bis zu einem Meter. Die Robinie blüht in den Monaten

Mai und Juni. Die weißen, manchmal auch gelblich oder rosafarbenen Blüten hängen in dichten Trauben (siehe www.botanikus.de). Ihr Name geht auf den Französischen Hofgärtner Jean Robin zurück. – Mit dem zweiten Bauabschnitt für den Grünen Ring soll Anfang des Jahres 2007 begonnen werden, hat Baudezernentin Birgit Priebe am Dienstag, 7. November 2006, in der Sitzung des Bauausschusses berichtet. Das Ende der gesamten Maßnahme, das heißt die Umgestaltung der Bahnhof-, Albert-Roller-, Unteren Linden-, Blumen- und Fronackerstraße zum Grünen Ring und der damit verbundenen Steigerung der Aufenthaltsqualität für die Bürgerinnen und Bürger, ist im Oktober 2007 geplant. Fotos: Redmann

Freiflächen um Galerie Stihl und Kunstschule werden einheitlich mit Rheinischem Buntkies gestaltet

Hochkarätiges Juwel, ähnlich der Berliner Museumsinsel

(dav) Noch steht weder der Rohbau für die künftige „Galerie Stihl Waiblingen“ noch derjenige für die Kunstschule Unteres Remstal – doch der allererste Schritt für die Gestaltung der dazugehörigen Freianlagen wurde längst begonnen: Rechtzeitig zur Grundsteinlegung am 13. Oktober 2006 waren die Bäume, Hecken und Sträucher entlang der Rems ausgelichtet worden, um Passanten in der Neustädter Straße „freien Durchblick“ zu gewähren – derzeit noch auf die Baustelle, später auf die beiden „ans Ufer geschwemmten Kieselsteine“, wie die beiden künftigen Kunsttempel, die nachts auch – LED-Leuchten sei Dank – glimmern sollen, gern bezeichnet werden. Das Schaffen von neuen Sicht-

achsen ist allerdings nur ein Bruchteil dessen, was innerhalb des nun geschnürten Pakets „Freianlagen“ vom Gemeinderat auf den Weg geschickt wurde; die Arbeiten werden derzeit ausgeschrieben. Wird das Gebäudeensemble im Frühjahr 2008 seiner Bestimmung übergeben, können sich die Waiblinger außerdem über einen völlig neu geschaffenen Platz in ihrer Stadt freuen, der sich zwischen Museum, Kunstschule, Häckermühle und Galerie auf der einen Seite sowie Remsufer, Beinsteiner Tor und historischer Altstadt auf der anderen Seite auftut. Ein städtebaulicher Akzent ist dann gesetzt, eine neue Eingangssituation in die Innenstadt geschaffen.

Wie im Flug entwachsen die beiden amorphen Gebäude derzeit dem um 70 bis 90 Zentimeter aufgeschütteten Erdreich nahe der Rems; das jeweilige Oval lässt sich schon jetzt gut erkennen. Zwischenwände streben nach oben, die freien Flächen um Galerie und Kunstschule werden erkennbar. Die Bauarbeiter lassen sich übrigens gern virtuell über die Schulter schauen: auf der Waiblinger Homepage www.waiblingen.de führt ein Link zur Webcam der Kunstschule.

Von einer „exorbitanten Maßnahme“, welche die Stadt hervorragend gestaltet, sprach BüBi-Stadtrat Horst Jung in der Oktober-Sitzung des Gemeinderats: An der Rems entstehe ein hochkarätiges, stadtbildprägendes Juwel, das beinahe eine Miniausgabe der Berliner Museumsinsel sei. Tatsächlich gewinne Waiblingen etwas, meinte auch SDP-Stadtrat Klaus Riedel: das Gelände von der Talauwe herüber bis in die Stadt hinein zur künftigen Galerie – das sei einmalig in der Region.

Die geplante „taghelle Beleuchtung“ des Geländes allerdings mahnte ALI-Stadtrat Alfonso Fazio als „Energieverschwendung“ an; SPD-Stadtrat Klaus Riedel erinnerte zum einen an regenerative Energiegewinnungs-Maßnahmen, die zum Ausgleich auf den Dächern installiert würden; zum anderen aber auch an die Tierwelt, die am und im Fluss lebe. DFB-Rat Wilfried Jasper hingegen hielt eine gute Ausleuchtung aus kriminaltechnischen Gründen für sinnvoll; DFB-Rätin Beate Dörrfuß ging da-

von aus, dass Energie sparende Lampen ja wohl Standard seien. Dass es sich bei der Beleuchtung mit einigen wenigen hohen Masten durchaus nicht um eine „taghelle“ handeln würde, machte Architekt Hartwig N. Schneider deutlich. Selbstverständlich würden die DIN-Vorschriften für die Beleuchtung öffentlicher Gebäude eingehalten; außerdem würden keineswegs „Flutlicht-Anlagen“ errichtet. Das sehr Energie sparende, eher glimmende LED-Fassadenlicht diene überdies gleich als Wegebeleuchtung mit, wodurch zusätzliche Masten vermieden werden könnten. Und es sei keineswegs so, dass immer beide Gebäude in Betrieb und daher hell seien.

Würde das Freianlagen-Konzept der Landschaftsarchitekten Gesswein-Henkel und Partner im zweiten Bauabschnitt realisiert und zwischen künftiger Galerie und Beinsteiner Tor ein „Park“ geschaffen, entfielen jedenfalls 25 Parkplätze auf dem Häckermühlen-Parkplatz, sagte Baudezernentin Priebe, nur fünf könnten neu geschaffen werden. Dieser „Wermutstropfen“ lasse sich nicht wegdiskutieren.

Ensemble auf homogener Fläche

(red) Mit Rheinischem Buntkies sollen die Freiflächen um das Gebäudeensemble von Galerie und Kunstschule in der Weingärtner Vorstadt in Waiblingen einheitlich hell gestaltet werden. Der mit Glitzereffekten versehene Belag soll die beiden Gebäude betonen und gleichzeitig eine gewisse Großzügigkeit der Außen-

anlagen vermitteln. Beabsichtigt ist, die Fläche bis zur Stadtmauer einzubeziehen, einen Platz zu schaffen, der das Quartier belebt und den Bereich zu einem Stadtteigang aufwertet. Darüber hinaus sollen der Asphaltbelag bis zum Museum ausgedehnt und die Bordsteine als Straßenbegrenzung entfernt werden. Damit entsteht ein optisch erweiterter Museumsplatz, der das städtische Museum in die neuen Anlagen integriert. Als Nebeneffekt wird eine Verkehrsberuhigung in diesem Bereich bewirkt. Gleichzeitig soll die Brücke über die Rems am Häckerwehr als „Zubringer“ für die Besucher ins neue Museumsquartier und in

Fortsetzung auf Seite 2

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

CDU

Hohenacker und Neustadt versinken im Verkehr. Vor lauter Lärm und Abgas ist es in beiden Ortschaften nicht mehr auszuhalten. Auch in der Neustädter Straße in der Kernstadt ist schon lange „Land unter“. Um so erfreulicher ist es, dass sich die Ortschaftsräte von Neustadt und Hohenacker einstimmt für die Ostanbindung an die B14 zur Verkehrsentlastung beider Ortschaften und der Neustädter Straße vom zunehmenden Verkehr ausgesprochen haben. Ich halte das ebenso, wie die zweiseipuriige Weiterführung der Westumfahrung zur geplanten Neckarbrücke, der notwendigen Verkehrsentlastung von Hegnach, für zentrale Schlüsselprojekte. Dann endlich können wir auch ein Lkw-Nachfahrverbot einführen.

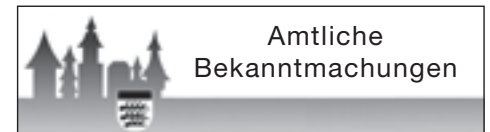
Die CDU-Gemeinderatsfraktion hat deshalb zum Haushalt 2007 im Blick auf die gute Entwicklung der Gewerbegebiete von Neustadt und Hohenacker, dessen Anbindung an das überörtliche Straßennetz (B14) beantragt. Zu diesem Zweck soll eine Machbarkeitsstudie erstellt und hierfür im Haushalt 2007 erneut eine Planungsrate von 50 000 Euro eingestellt werden. Diese Forderung wird nicht nur von der betroffenen Bürgerschaft, sondern vor allem auch von der heimischen Handwerkskammer nachhaltig unterstützt.

Ein Wort noch zur Zehntscheuer in Bittenfeld: wir alle können uns freuen, dass dies denkmalgeschützte Kleinod für die Nachwelt erhalten werden konnte. Ich danke allen, die zum Erhalt und der Sanierung beigetragen haben. Dieses Geld ist wirklich gut angelegt. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

Sieglinde Schwarz

DFB

Waiblingen, eine lebendige Stadt. Man kann es fast nicht mehr erwarten, bis der Bagger am Alten Postplatz anrollt. Der Grüne Ring nimmt



Sitzungs-Kalender

Am Donnerstag, 9. November 2006, findet um 18.15 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Verwaltungs- und Finanzsausschusses statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürgerfragestunde
2. Feststellung der Jahresrechnung 2005
3. Revisions- und Wirtschaftlichkeitsbericht 2005/2006 des Rechnungsprüfungsamts
4. Bericht über die Entwicklung der Haushaltsreste 2005 und der Maßnahme im Vermögenshaushalt 2006 über 25 000 Euro
5. Haushaltsplan-Entwurf 2007 mit Finanzplanung
6. Satzung über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen (Erschließungsbeitragsatzung)
7. Neufassung der Verwaltungsgebührenordnung
8. JuK-Konzeption – Umsetzung
9. Straßenbenennung im Gewerbegebiet Eistal III
10. Straßenbenennung im neuen Wohngebiet Korber Straße
11. Annahme von Spenden
12. Verschiedenes
13. Anfragen

*

Am Donnerstag, 16. November 2006, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Gemeinderats statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Feststellung der Jahresrechnung 2005
4. Revisions- und Wirtschaftlichkeitsbericht 2005/2006 des Rechnungsprüfungsamts
5. Sanierung Häckermühle
6. Südlich der Korber Straße – Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 06.04, Gemarkung Waiblingen – Satzungsbeschluss
7. Bebauungsplan „Bahnhofstraße und östlicher Bereich der Fronackerstraße“ (westliche Zentrumslage Waiblingen-Kernstadt) und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereiche 01.02 und 01.03, Gemarkung Waiblingen – Auslegungsbeschluss
8. Gemeinsame Maßnahmen zur Profilierung des Familien- und Bildungsstandortes Waiblingen durch konzeptionell und örtlich getrennte Standorte
9. Satzung über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen
10. Neufassung der Verwaltungsgebührenordnung
11. Änderung der Geschäftsordnung des Gemeinderats
12. Verschiedenes
13. Anfragen

Fortsetzung auf Seite 2



Das Oval der künftigen „Galerie Stihl Waiblingen“ zeichnet sich schon ab, ebenso wie das dahinter liegende der Kunstschule Unteres Remstal. Der Gemeinderat hat nun auch beschlossen, wie die Freianlagen rings um die Gebäude bis hinüber zum Museum gestaltet werden sollen. Foto: David

Manfred Herdtle

„Soziale Stadt Waiblingen-Süd“ – An zwei Samstagen zwei Stadtteil-Spaziergänge geplant Vor Ort Fachleuten sagen, „wo der Schuh drückt“

Zu zwei Rundgängen durch „Waiblingen-Süd“ lädt die Stadtverwaltung gemeinsam mit der Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH ein. Sie war mit den vorbereitenden Untersuchungen in diesem Waiblinger Stadtteil, der von Bund und Land ins Programm „Sozialae Stadt“ aufgenommen wurde, beauftragt worden. Die Termine: Samstag, 11. November, und Samstag, 18. November 2006, jeweils um 14 Uhr. Den Bürgern bietet sich dabei vor Ort die Möglichkeit, Fachleuten zu verdeutlichen, wo genau eigentlich „der Schuh drückt“; es können Wünsche und Anregungen genannt werden, damit gemeinsam Verbesserungen auf den

Weg gebracht werden können. Folgende Orte/Gebiete werden am 11. November besichtigt: Bahnhof, Innerer Weidach, Beim Wasserturm, Friedrich-Schofer-Straße/Gewog-Siedlung, Treffpunkt ist um 14 Uhr am Bahnhof. Der zweite Stadtteil-Spaziergang am 18. November 2006 führt vom Danziger Platz durch den südlichen Teil des Gebiets. Dabei werden u. a. besichtigt: Rinnenacker-Siedlung, Untere Rote, Sommerhalde. Treffpunkt ist wiederum um 14 Uhr, diesmal aber am Danziger Platz. An den Stadtteil-Spaziergängen nehmen außer Mitarbeitern der Stadt Waiblingen vom

Referat Stadtentwicklung und von der Straßenverkehrsbehörde Vertreter der Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH teil, der Polizei und öffentlicher Einrichtungen. Das Engagement und die Resonanz, die bisher im Zusammenhang mit den vorbereitenden Untersuchungen für die „Soziale Stadt – Waiblingen-Süd“ von den Bewohnern, Eigentümern und lokalen Akteuren entgegengebracht wurden, waren sehr hoch. Fragen können an die Stadtverwaltung Waiblingen, Kirsten Hellstern, ☎ 5001-535, oder die Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH, Nina Kaiser, ☎ (07141) 149-301, gerichtet werden.

Stadtjugendreferat Waiblingen

Geld für Erneuerungen von Bund und Land



Zu Beginn der sechsten Stadtteil-Konferenz in Waiblingen-Süd hat Kirsten Hellstern vom Referat Stadtentwicklung im Baudezernat darüber informiert, dass eine Förderung in Gang gesetzt wurde, bei der Bund und Land Gelder für Erneuerungen in diesem Waiblinger Stadtteil zur Verfügung stellen. Acht Jugendliche und 13 Erwachsene, darunter Vertreter von der BIG Waiblingen-Süd, vom „JuCa 15“ und der Mobilen Jugendarbeit sowie vom Gemeinderat nahmen an der Gesprächsrunde im Martin-Luther-Gemeindehaus teil. Die Konferenz gab den Jugendlichen in einem Vortreffen die Möglichkeit, Wünsche und Vorstellungen zu äußern, um diese später gemeinsam mit den Erwachsenen zu besprechen und Lösungen zu finden.

Die Jugendlichen machten deutlich, an welchen Orten sie etwas verbessert haben möchten. Auf dem Spielplatz an der Stuttgarter Straße vermissen sie ein Reck. Ein weiterer Punkt war das Schachfeld beim Rinnenacker-Spielplatz, das die Jugendlichen gern mit benutzen würden. Dies war bisher nicht möglich. Eine Nutzungs-Regelung muss jedoch erst noch mit den Verantwortlichen vom Schachclub gefunden werden. Weitere Wünsche und Anregungen der Jugendlichen sind mehr Raum für Veranstaltungen wie Discos oder Tanzkurse.

Ein wichtiges Thema war an diesem Abend die Beleuchtung des Bolzplatzes und der nahe gelegenen Unterführung, die, nachdem die Jugendlichen an einem Workshop teilgenommen haben, durch Graffiti verschönert werden soll. Geplant ist, später auf dem Bolzplatz mehr Fußballturniere zu veranstalten. Den Jugendlichen wurde deutlich gemacht, dass ihr Enga-

gament auch bei der Planung gefordert sei. Weitere Unterstützung wurde den Jugendlichen aber zugesagt.

Kinderspielstadt „Waiki weltweit“ – Dank für Unterstützung

Die Kinderspielstadt „Waiki weltweit“ war ein großer Erfolg – das Stadtjugendreferat dankt allen beteiligten Firmen, Institutionen und Vereinen für ihre Unterstützung. Die siebte Spielstadt war in den Sommerferien für täglich bis zu 200 Kinder ein unvergessliches Ereignis und dazu haben alle Beteiligten beigetragen. Ohne diese Mitwirkung wäre es nicht möglich gewesen, die Kinderspielstadt dieses vielseitige und realistische Struktur zu geben.

Der Dank richtet sich an folgende Beteiligte, die durch persönlichen, materiellen oder finanziellen Einsatz „Waiki“ ermöglicht haben:

Agentur für Arbeit, Bäckerei Schöllkopf, BdS, Bogast GmbH, Buchhandlung Hess, Centralklinik Waiblingen, Deutsche Post AG Waiblingen, „Der Friseur“ Korb, dm-Drogeriemarkt, DRK-Ortsverein, Evangelische Gemeindejugend Korber Höhe, Freiwillige Feuerwehr, Foto Saur, Gesundheitsamt, Frei- und Hallenbad (Stadtwerke Waiblingen), Gummibärchenland-Shop, Kreisjugendring Rems-Murr, Kreiskrankenhaus, Kreissparkasse, Metzgerei Weißschuh, Foto Porst, Rathaus-Apotheke, real-, Schuhgeschäft Deichmann, Stadtbücherei, Volksbank Rems.

Sportleitplanung Waiblingen

Fragebogen rasch abgeben!

Die Fragebogen, welche die Sportvereine sowie alle Einrichtungen und Organisationen, die in Waiblingen Angebote im Bereich Jugendsport machen, im Zusammenhang mit der Sportleitplanung in Waiblingen erhalten haben, sollten rasch abgegeben werden. Damit sollen die Situation, die aktuellen Probleme und die künftige Gestaltung der Angebote beleuchtet werden. Das Sportamt der Stadt Waiblingen und die Arbeitsgemeinschaft der Waiblinger Sportvereine bitten darum, dass möglichst viele diesen Fragebogen ausgefüllt zurück geben, um ein umfassendes Bild zu erhalten. Das Ergebnis dieser Befragung geht in einen Workshop am 29. November ein, der ein wichtiger Baustein beim Erarbeiten des Sportleitplans ist. Die Fragebogen sind an das städtische Sportamt, Andreas Schwab, ☎ (07151) 2001-937, zu schicken, der auch für Fragen zur Verfügung steht.

Städtische Sportlerehrung 2006

Erfolgreiche Sportler melden!

Die im Jahr 2006 erfolgreichen Sportler werden am Freitag, 1. Dezember, im Bürgerzentrum Waiblingen geehrt. Mindest-Voraussetzung für eine Ehrung ist ein Württembergischer, Baden-Württembergischer oder Süddeutscher Meistertitel oder der erste Platz in der höchsten Württembergischen Liga sowie ein entsprechender Ranglisten-Meistertitel.

Bei „Aktiven- und Jugend-Wettbewerben“ ist die Mindestvoraussetzung der dritte Platz einer Württembergischen, Baden-Württembergischen, Süddeutschen Meisterschaft oder der höchsten Württembergischen Liga sowie ein entsprechender Ranglisten-Meistertitel. Geehrt werden sportliche Höchstleistungen der vergangenen Winter- und Sommersaison von Mitgliedern Waiblinger Vereinen und von Waiblingern, die keinem bzw. einem auswärtigen Verein angehören. Außerdem können Ehrengeschäftsführer herausragende ehrenamtliche Tätigkeiten im sportlichen Bereich von Vorstands- und Übungsleitertätigkeiten gemeldet werden. Voraussetzung für die Sportverdienstplakette der Stadt Waiblingen ist, dass die vorgeschlagenen Personen mindestens 20 Jahre lang eine ehrenamtliche Tätigkeit

als Übungsleiter oder Schiedsrichter ausgeübt haben. Personen, die eine 25-jährige ununterbrochene Vorstandstätigkeit in einem Waiblinger Verein innehaben, werden mit der Verdienstplakette der Stadt Waiblingen in Silber geehrt.

Die Waiblinger Vereine wurden schon angeschrieben, ihre Mitglieder zu melden. Alle anderen erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler, die in Waiblingen wohnen, sollten sich rasch beim Amt für Schulen, Sport und Kultur, Andreas Schwab, ☎ 2001-937, Fax 2001-87, melden. Die Meldeformulare und Ehrengeschäftsführer können im Internet unter www.waiblingen.de herunter geladen werden. Ob die Ehrengeschäftsführer erfüllt sind bzw. welche Ehrung in den einzelnen Fällen möglich ist, wird im weiteren Prüfungsverfahren entschieden.

Aus dem Notizbüchle

Fastfood oder lieber Fitfood?



Ein Kochkurs für acht- bis 13-jährige Mädchen und Jungen am Dienstag, 31. Oktober 2006, im Bittenfelder Jugendzentrum stellte den Kindern die Frage „Fastfood oder lieber Fitfood?“ Cornelia Höger vom „Hegnacher Spielraum“, Ortsgruppe Bittenfeld, und Fr. Varga kochten mit zwei begeisterten Buben und zehn Mädchen. Eine theoretische Einführung ins Thema und gemeinsame Überlegun-

gen zum gesunden „Ernährungsbaum“ zeigte, dass für die Kinder eine gesunde Ernährung kein Fremdwort ist. Hochmotiviert und mit viel Spaß gelangen nach AOK-Rezepten eine Rohkostplatte mit Gemüse-Quark-Dip, überbackene Pizza-Baguettes, eine Erdbeer- und Bananenmilch und zum Nachtisch Obstsalat mit Vanillequarkcreme. Nach dem gemeinsamen Verspeisen waren die Kinder mit ihren Kochergebnissen sehr zufrieden. Reste wurden eifrig in die mitgebrachten Dosen gepackt. Auch die Nuss-Plätzchen waren nach dem Abwasch fertig gebacken und konnten noch warm mit nach Hause genommen werden. Voller Stolz erzählten die jungen Köche ihren Eltern vom gelungenen Kurs und planten gleich, welches der Rezepte zuhause zuerst nachgekocht werden sollte.

WaiblingerWirtschaftsWunder mit frischem Schwung im Bürgerzentrum

Zweite Unternehmerinnen-Messe

Das WaiblingerWirtschaftsWunder kommt wieder. Am Samstag, 18., und Sonntag, 19. November 2006, lädt der Verein RockWerk zur zweiten Unternehmerinnen-Messe ein. Das verspricht ein abwechslungsreiches Programm aus Unterhaltung, Information, Beratung, Fachvorträgen und Workshops. Auf etwa 1 300 Quadratmetern präsentieren im Bürgerzentrum in Waiblingen knapp 70 Ausstellerinnen aus der Region und darüber hinaus ihre Leistungen aus Handel, Dienstleistung und Handwerk. Unter dem Motto „Umsonst und drin!“ ist der Eintritt kostenfrei.



„Alle sehen Schwarz – wir Orange“, so lautet der Slogan für diese Messe der etwas anderen Art. Orange steht für Optimismus, Konjunktur und Aufschwung. Organisiert wird das WaiblingerWirtschaftsWunder, kurz WWW, vom Verein RockWerk, ein tatkräftiges Netzwerk von erfolgreichen Geschäftsfrauen und neuen Unternehmensgründerinnen mit mehr als 150 Mitgliedern.

Von 11 Uhr bis 18 Uhr wird an beiden Tagen das Waiblinger Bürgerzentrum in einen „Markt der Tatsächlichkeiten“ verwandelt. Außer den Messeständen der Unternehmerinnen finden die Besucher und Besucherinnen bei dieser Veranstaltung ein hochwertiges Begleitprogramm aus Information, Beratung und

Unterhaltung. Workshops und Fachvorträge bieten Weiterbildung, Fachwissen sowie konkrete und praxisnahe Unterstützung. Frauen, die sich mit dem Gedanken tragen, sich selbstständig zu machen, finden dort ein kompetentes Unterstützungsportal.

Und damit die gesamte Familie ein interessantes und unterhaltsames Wochenende erleben kann, sind die kleinen Messebesucher bei einer professionellen Kinderbetreuung in den besten Händen. Für Unterhaltung sorgen die Messe-Highlights. Bei einem Gewinnspiel können attraktive Preise gewonnen werden. Weitere Informationen unter: www.rockwerk.org.

Bürgerbüro im Rathaus

Ab Dezember samstags offen

Das Bürgerbüro im Rathaus Waiblingen ist von Montag, 2. Dezember 2006, an auch an Samstagen geöffnet, nämlich von 9 Uhr bis 12 Uhr. An jedem ersten Samstag im Monat sind künftig auch Trauungen möglich. Das Bürgerbüro ist bis dahin montags und mittwochs von 7.30 Uhr bis 17 Uhr offen, dienstags und freitags von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr sowie donnerstags von 7.30 Uhr bis 18.30 Uhr.

100 Jahre FSV Waiblingen

Jubiläum mit „Schofseggeln“

Zum Jubiläumsabend aus Anlass 100-jährigen Bestehens lädt der FSV Waiblingen am Samstag, 25. November 2006, um 20 Uhr in den Wellnessaal des Bürgerzentrums ein (Saalöffnung um 19.30 Uhr). Wenn FSV-Vorsitzender Klaus Riedel die Gäste begrüßt und Oberbürgermeister Andreas Hesky einen Gruß überbracht hat, spricht Rainer Brechtken, Präsident des Schwäbischen und des Deutschen Turnerbunds, über „Vereine im Wandel“. Musikalisch gestaltet wird der zweite Teil des Abends von den „Schofseggeln“ mit Mundart und Musik, „Schwäbischem und Scha(r)fsinnigem“. Karten zu fünf Euro sind im Vorverkauf bei Jewelier Weinbrecht, Kurze Straße, und in der Apotheke Marktgasse erhältlich.

Bis 19. November

Haus- und Straßensammlung für Kriegsgräber

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge bittet in der Zeit bis 19. November 2006 um Unterstützung auch der Waiblinger Bürger, um vor allem in Osteuropa Gräber Gefallener pflegen zu können. Der Volksbund betont, dass auch Begegnungen unter Jugendlichen vieler Nationen zu seiner Arbeit gehören, um gegen Gleichgültigkeit und Vergessen vorzugehen.

Weihnachts-Basar am 2. Dezember

Bis 10. November anmelden!

Der Weihnachts-Basar der Schulen, der gemeinnützigen Organisationen und örtlichen Vereine sowie der Hobbykünstler wird in diesem Jahr am Samstag, 2. Dezember 2006, in der Fußgängerzone veranstaltet. Eine schriftliche Anmeldung sollte bis spätestens 10. November 2006 beim Bürger- und Ordnungsamt, Isabel Wollny, ☎ 5001-247, Fax -403, ordnungswesen@waiblingen.de unter Angabe von Warenangebot, Standgröße und ob Strom bzw. ein Stand von der Stadt benötigt wird, erfolgen. Die Standgebühr beträgt fünf Euro für jeden Frontmeter, die Standmiete bei Selbstabholung und Aufbau zehn Euro, bei Aufbau durch den Technischen Betriebschef 45 Euro. Bei der Abgabe von Speisen und Getränken ist Mehrweggeschirr zu verwenden.

Anmeldeformular für den Weihnachtsbasar für Hobbykünstler, Schulen, Kindergärten und Vereine

Bitte zurücksenden/faxen an

Stadtverwaltung Waiblingen
Bürger- und Ordnungsamt
Isabel Wollny
Marktplatz 6
71332 Waiblingen

☎ (07151) 5001-247
Fax (07151) 5001-403
E-Mail: ordnungswesen@waiblingen.de

Hiermit melde ich mich mit folgendem Warenangebot zum Weihnachtsbasar am Samstag, 2. Dezember 2006, in Waiblingen an:

Name, Vorname: _____

Anschrift: _____

Warenangebot: _____

Standgröße: _____

Es wird ein Stand von der Stadtverwaltung angemietet: Ja/Nein
Der Stand wird selbst abgeholt und aufgebaut: Ja/Nein
Es wird ein Stromanschluss benötigt: Ja/Nein

Ort / Datum

Unterschrift



Glücksfee ermittelt!

Bei einer Glücksrad-Aktion am „Tag der offenen Tür“ im Betriebshof der Stadtwerke Waiblingen wurden außer Trostpreisen auch 50 Hauptgewinne verlost. Eine Mitarbeiterin aus der Kundenberatung der Stadtwerke, Sandra Rilling, spielte Glücksfee und zog am 11. Oktober 2006 die Hauptgewinne. Die Gewinner wurden inzwischen schriftlich benachrichtigt. Die Stadtwerke hatten zuvor ein dreifaches Jubiläum begangen: 120 Jahre Wasserversorgung, 101 Jahre Stromversorgung und 70 Jahre. Am „Tag der offenen Türen“ wurde auch eine Spendenaktion für ein „Wasserprojekt in Amazonien“ veranstaltet. Die Besucher gaben bei dieser Spendenaktion beim Glücksrad und beim Hochbehälter Sörenfeld insgesamt mehr als 300 Euro. Die Stadtwerke haben diesen Betrag auf 1 000 Euro aufgerundet. Dieser Gesamtbetrag kommt der Gemeinde Tucuma in Nordbrasilien zugute. Das Bild zeigt v. li. n. re.: Stadtwerke-Geschäftsführer Volker Eckert, Sandra Rilling und Anton Angerer von den Stadtwerken
Foto: Stadtwerke

